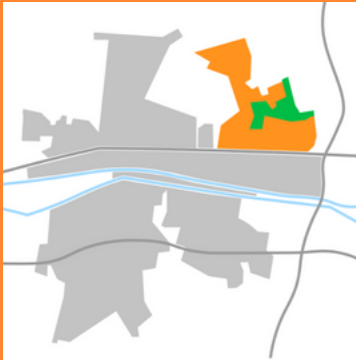


N.O.T.-NEWSLETTER



N.O.T. KOLBERMOOR BÜRGERINITIATIVE



Beschwerde bei der Kommunalaufsicht: BI erhebt schwere Vorwürfe gegen die “Bürgerbeteiligung”

In einem offenen Brief an die Kommunalaufsicht prangert die BI N.O.T.Kolbermoor schwere Versäumnisse und mangelnde Transparenz bei der “Bürgerbeteiligung” für das sog. “Nordost-Quartier” an. Die BI sieht das Vertrauen in die kommunalen Planungsprozesse durch mehrere schwerwiegende Verfahrensfehler als erheblich erschüttert an und hat deshalb die Kommunalaufsicht aufgefordert, zu prüfen, inwieweit die Stadt zentrale Forderungen aus dem Bau-Gesetzbuch ignoriert hat.



Der Brief, (in voller Länge auf der BI-Website www.not-kolbermoor.com, ebenso wie die an den Landesdatenschutzbeauftragten, s. Rückseite) listet detailliert verschiedene Mängel bei der “Bürgerbeteiligung” am 02.12.2024 im Mareis-Saal auf, darunter die ergebnisorientierte Präsentation eines bereits weitestgehend feststehenden Modells (das Bau-Gesetzbuch fordert eine ergebnisoffenen Prozess), die nicht gegebene Frühzeitigkeit der Veranstaltung, da nur noch das “Wie” von den Details geredet wurde statt über das “Ob”), die mangelnde Transparenz der Diskussion durch die enge und bereits langjährige Kooperation von Bauträger und Moderationsfirma sowie durch eine mutmaßlich bewusst verschleiende Dokumentation (es ist nicht mehr ersichtlich, welche Vorschläge an dem Abend aus der Stadtverwaltung bzw. von Mitarbeitern des Bauträgers kamen) schließlich ein gravierender Verstoß von Stadt und Bauträger gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen, der die zu fordernde freie öffentliche Zugänglichkeit der Veranstaltung faktisch aushebelte (siehe Rückseite). Die BI fordert daher eine umfassende Prüfung durch die Kommunalaufsicht und transparente Maßnahmen zur Wiederherstellung der Bürgernähe vor Ort.

Fazit der BI: Diese “Bürgerbeteiligung” war eine reine Alibiveranstaltung!

MAIL: N.O.T.KOLBERMOOR@GMX.DE - WEBSITE: WWW.NOT-KOLBERMOOR.COM

Impressum: N.O.T.Kolbermoor BI, Am Alpenblick 4a, 83059 Kolbermoor

Anzeige von Kloo, Poitsch und von Bredow beim Landesdatenschutzbeauftragten!



Die “Bürgerbeteiligung” am 02.12.2024, von der Stadt Kolbermoor als öffentliche Informationsveranstaltung für alle interessierten Bürger angekündigt, steht nun wegen eines schweren datenschutzrechtlichen Vorwurfs im Fokus – zwei Anzeigen, eine gegen den BM P. Kloo und Chr. Poitsch (Leiter Stadtmarketing) sowie eine gegen M. v.Bredow, den MvB-Geschäftsführer, wurden beim Landesdatenschutzbeauftragten eingereicht.

Worum geht es?

Zu Beginn der “Bürgerbeteiligung” am 2.12.24 hatte v. Bredow angekündigt, dass seine Firma an dem Abend fotografieren würde; wer damit nicht einverstanden wäre, müsse die Veranstaltung jetzt verlassen. BM Kloo stand daneben und - **interveniente nicht!** Im Gegenteil: Christian Poitsch, Stadtmarketingleiter, verkündete diese gemeinsame Haltung von Stadt und Bauträger *sogar noch vor der Bredow-Ansage* aktiv und gleichlautend gegenüber einem der BI-Sprecher, als dieser einem Fotografen anzeigte, dass er nicht fotografiert werden wollte!

Beide - Kloo und Poitsch (v.Bredow natürlich auch) - haben hier den Datenschutz verletzt. Dass man die Veranstaltung ja verlassen könne, wenn man nicht fotografiert werden wollte, stellt einen eklatanten Verstoß gegen das Koppelungsverbot der DSGVO dar, beraubt die anwesenden Bürger der Rechte an ihrem Bild und hebt zugleich die freie Zugänglichkeit der städtischen Informationsveranstaltung faktisch aus. Und wie kann MvB eine städtische Veranstaltung derartig für eigene kommerzielle Zwecke nutzen - einschließlich einer großen Menge Fotos von Bürgern dieser Stadt?

Fotos des Abends sind jetzt nicht nur auf der Website der Stadt, sondern auch auf der von MvB, wo sie potentielle Interessenten für das Nodost-Quartier ansprechen sollen. Viele Teilnehmer:innen sind auf den Bildern klar erkennbar - ohne wirksame, freiwillige und informierte Zustimmung!

Wie wird der Landesdatenschutzbeauftragte auf unsere Briefe reagieren?

Fazit: Stadt und Bauträger war ihr Projekt allemal wichtiger als Bürgerrechte und Datenschutz!